

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa

Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa

Band: - (1907-1908)

Rubrik: Die Grabungsarbeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I. Die Grabungsarbeiten.

Im Jahre 1907/08 führten wir folgende Grabungs- und Forschungsarbeiten aus:

1. Im nordwestlichen Viertel des Amphitheaters. Das Hauptergebnis bestand in einem ganzen System von Pfostenlöchern und in weiterer Feststellung der Brandschichten, von denen die untere, stärkere einer früheren Periode angehören muß.

2. Am großen Mauerwerk in der Böschung hinter dem Absonderungshaus von Königsfelden, am sogen. Mauerloch, von dem schon im letzten Berichte die Rede war und der uns noch viel zu tun geben wird (vgl. auch unter Titel II).

3. Weitere Verfolgung des Kanales, der vom nördlichen Lagertor aus westwärts führt und nun bis in die Nähe des südnördlichen Hauptkanals festgestellt ist (vgl. folgende Nummer).

4. Abdeckung eines Stückes des großen Kanales, der in einer Lichtöffnung von 2 Meter Tiefe und 90 Centimeter bis 1 Meter Breite von Süden herkommt und nahe am Mauerloch in einer viereckigen Kammer endigt. Diese große Kloake ist nun auf etwa 25 Meter ganz ausgeräumt und mit großen Steinplatten zudeckt, somit solid konserviert und für die Besichtigung mit einem Einstiegeschacht versehen.

5. Auf dem Baugrund des östlich von der Klosterscheune erbauten Pförtnerhauses wurden die Reste eines römischen Gebäudes abgedeckt und aufgenommen, wobei mehrere Bauperioden erkennbar wurden.

6. Am Ostabhang des Hügels, worauf das Windischer Pfarrhaus steht, fanden wir die Fundamente eines großen Gebäudes, mit vorgebauter Säulenreihe (auf dem Grundstück Gall).

7. Die Grabungen am schon lange angebrochenen Stücke des vielgenannten Schutthügels dauerten fast ununterbrochen fort und ergaben eine vierte Balken- und Bohlenlage, sowie wichtige Fundgegenstände.

8. Das in den Jahren 1905—1907 abgedeckte nördliche Lagertor wurde um ein kleines Stück aufgemauert und mit den nötigen Konservierungsarbeiten versehen. Die großen Balkenlöcher in den Turmmauern sind durch eiserne Deckel geschützt; die Pfostenlöcher in der anstoßenden Lagermauer mit Pfosten bestellt.

* * *

Eine Nachforschung in der Höhle im Felsenufer der Aare an der Stelle unter der Wirtschaft Rengger ist im „Brugger Tagblatt“ vom 8. November 1907 beschrieben worden. Ein von Major Fels aufgenommener Plan liegt in unserer Sammlung.

Die Forschungen nach Resten einer römischen Brücke an den beiden Aareufern zwischen Brugg und Altenburg haben nichts ergeben (in Bronners Argau sind Reste von Brückenpfählen bei Altenburg erwähnt).

Beim Graben einer Wasserleitung zeigten sich auf dem Felde von Villacher Spuren römischer Bauten, z. B. Bruchstücke von Ziegeln der XI. Legion. Die Sache wird später genauer untersucht werden müssen.

Beim Legen einer Wasserleitung fanden sich am Schloßhügel der Habsburg Bruchstücke römischer Ziegel.

* * *

An Berichten über die Grabungen von 1906 veröffentlichte der Vorstand im „Anzeiger für schweiz. Altertumskunde“:

1. Römische Wasserleitung in Oberburg, von C. Fels.
2. Grabungen im Park von Königsfelden, von L. Frölich.
3. Grabungen am Rebgässchen Windisch, von Edm. Fröhlich.
4. Grabungen am Nordtor des Lagers von Vindonissa, von S. Heuberger.
5. Die Grabungen am römischen Schutthügel, von L. Frölich.

Außerdem veröffentlichte Direktor L. Frölich im gleichen Fachblatte eine Arbeit über die römischen Fußmaße in unserer Sammlung. Alle diese Mitteilungen sind unsren Mitgliedern in Abzügen zugestellt worden (November 1907).

An die Grabungen leisteten Beiträge: die Eidgenossenschaft 800 Fr., der Kanton Aargau 400 Fr., die Gemeinde Brugg 300 Fr., im Voranschlag aufgestellt. Dazu kamen noch außerordentliche Beiträge der schweizerischen Erhaltungsgesellschaft: a) 500 Fr. an die Kosten der Grabungen am Westturm; b) 300 Fr. an die Grabung auf dem Baugrund des neuen Arzt- und Portierhauses in Königsfelden; c) 250 Fr. an den Betriebsausfall des Jahres 1906.

Im Herbst 1907 überschickten wir Herrn Prof. Anthes für eine gelegentliche Publikation photographische Aufnahmen und detaillierte Pläne vom Holzwerk im Schutthügel.

II. Die Vindonissa-Sammlung.

Der Hauptteil unserer Fundgegenstände liegt seit Juni 1906 in der Kirche zu Königsfelden. Wegen der römischen Sammlung hat sich die Zahl der Per-